

GRÜSS



GOTT

Pfarrblatt - Nr. 3/September 2011 - 1. Jg.

www.graz-seckau.at/pfarre/ilz

Pfarrverband: Großwilfersdorf - Hainersdorf - Ilz - Ottendorf

ZEIT DER ERNTE

„Sie alle warten auf dich, dass du ihnen Speise gibst zur rechten Zeit. Gibst du ihnen, dann sammeln sie ein; öffnest du deine Hand, werden sie satt an Gutem. Verbirgst du dein Gesicht, so sind sie verstört, nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin und kehren zurück zum Staub der Erde. Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen, und du erneuerst das Angesicht der Erde.“

(Psalm 104, 27 – 30)



Wort des Pfarrers



Mit Abschied und Neubeginn geht diesmal in meinem Leben eine sonderbare Unsicherheit einher. Es ist die Pfarrerinitiative, die nicht nur Pfarrer beschäftigt, sondern auch viele Frauen und Männer in und außerhalb der katholischen Kirche.

Es ist klar, dass Sie alle auch das Recht haben, zu wissen, wie der eigene Pfarrer denkt. Ich sage immer, dass ich nichts ohne den Bischof tun möchte. Und ich weiß, dass ich mit einer solchen Haltung auch niemand in die Irre

führen werde als Pfarrer. Auch weiß ich, dass unser Bischof kein Bremser ist, der seine Einstellung nicht auch begründen könnte.

Wir alle spüren, dass die Kirche sich erneuern muss. Aber, wie sieht der Weg aus? Reden kann man über alles. Ändern lässt sich vieles. Nur dürfen wir dabei nicht vergessen, dass die Kirche nicht uns gehört. Und dass die Kirche aus einer Mitte lebt, die den Menschen Kraft gibt für ein Leben über all unseren Vorstellungen. Zurzeit habe ich ein wenig Sorge, dass der eigentliche Sinn des Kirche-Seins verloren geht. Eine weltliche Vereinigung kann natürlich nach Notwendigkeit und Möglichkeit vieles ändern. Bei der Kirche ist es anders. Wäre sie so recht nach unserem Geschmack, so würde sie bald uninteressant werden. Denn für alles in der Welt gibt es Initiativen, die vielen Nöten abhelfen und auch viele Wünsche befriedigen. Für einen Weg, den Gott selber mit uns geht, muss es wohl eine andere Einstellung geben. Wer kann denn sagen, wer Gott ist. Kirche ist sein Ort der Gegenwart mitten unter uns. Ja, diese armselige Kirche. Christus hat ihr dieses Vermächtnis gegeben. Was wäre also zuerst zu fragen, wenn wir die Kirche verändern wollen? Es wäre zu fragen, wie seine Liebe, die letzte Liebe Gottes zu uns, angenommen werden kann. Und da steht wohl zuallererst die Einheit im Mittelpunkt. Diese ist sein eigentlicher Wille für uns. Auch wäre zu fragen, ob aus Liebe zu ihm nicht auch ein radikaler Lebensentschluss möglich ist (Zölibat). Und ob der geistliche Entschluss der lateinischen Kirche, die Priester auszuwählen, die das Charisma der Ehelosigkeit haben, und damit es letztlich Gott zu überlassen, wie er die Großzügigkeit der Gläubigen mit Berufungen beschenkt... Und: Ist es nicht auch eine Hilfe für die Eheleute in ihrer Treue, zu sehen, dass es die Ehelosigkeit um des Himmelreiches willen gibt, die auch ihr oft nicht leichtes Kreuz im Eheleben tragen hilft?

Was die Kirche in der Einheit entscheidet, werde ich gern annehmen. Jetzt will ich es so halten, dass ich zu dieser Kirche stehe, wie sie ist. Andersdenkende will ich achten und gern mit ihnen reden. Ich will mithelfen, dass die Kirche nicht in Banalität verkommt und als ein rein menschliches Werk einmal ruhig von „besseren“ Vereinen abgelöst werden kann. Verständlich, dass es Menschen gibt, die ihre Bedürfnisse überall besser stillen können. Gemeinschaft haben kann man viel besser bei einer Party, in der Ekstase einer Disco, beim gemeinsamen Sport usw.... All das ist nicht schlecht. Aber: Sicher sein dürfen, dass Gott unter uns ist, dass seine Sakramente das bewirken, was sie aussagen – das kann einem helfen, zum Staunen zu finden, dankbar zu sein, Opfer zu bringen, unsympathische Menschen auszuhalten, Riten, die man langweilig findet, in ihrer tiefen Bedeutung kennen zu lernen, Worte gesagt zu bekommen, die kein Mensch erfunden hat usw.... Der Kirche ist versprochen, sie würde nie untergehen. Ob jetzt ihre Strukturen verändert werden, das ist eine andere Sache. Entscheidend ist wohl, ob ich mich ändere, ob wir uns ändern und neu an Gott zu glauben beginnen, und seinem Weg vertrauen.

Pfarrer Peter Rosenberger

„Heimaturlaub einer Missionsschwester“

Ein Treffen der Missionsschwester Sr. Bernharda Maria Procs aus Wien mit Wurzeln in Hatzendorf bei Fehring, derzeit Missionsschwester in Bozwana/Südafrika und Cousine von Sr. Mariebernharda Matzer in Hainfeld, mit Ihrer Matzer – Verwandtschaft in unserer Pfarrkirche beim 10.00 Gottesdienst am Pfingstmontag, den 13. Juni 2011.

„Ihr sollt meine Zeugen sein“

Johannes 15,27a

Herzlich afrikanisch begrüßte Sr. Bernharda Maria Procs alle in der Kirche und begann unter diesem Motto die Erzählung über sich und ihre Arbeit in Bozwana:

Im Jahre 1949 trat ich ins Missionskloster St. Kolomann in Stockerau bei Wien ein und verbrachte einige Tage meiner ersten Ferien bei meiner Cousine Resi Matzer in Hainfeld. 1951 folgte mir meine Cousine ebenfalls ins Koster nach, nachdem es die Zeitschrift „die Missionsgrüße“ damals schon in der Matzerfamilie gab. Die damals 16 jährige Resi las darin sehr eifrig über die Arbeiten und Berichte aus den Missionen und verspürte so auch den Ruf Gottes, ebenfalls Missionarin zu werden und irgendwo in diesen Ländern zu wirken. Wir beide wurden zunächst als Volksschullehrerinnen ausgebildet, danach kam die Ausbildung im Orden der Dienerinnen des Heiligen Geistes bis zur Ablegung der ersten Gelübde.

1958 erhielt ich bereits meine Missionsbestimmung für Ghana, in Westafrika. Meine Cousine Resi absolvierte nach ihrer Matura auch noch die Lehrbefähigungsprüfung in Wien und wurde 1957 eingekleidet und bekam im Jahre 1960 die Missionsbestimmung für Chile. Sie erhielt den Namen Sr. Maria Bernharda, den sie bis zu ihrem allzu frühen und schmerzvollen Tod 1999 behielt.

In Ghana arbeitete ich 25 Jahre in Privatschulen unseres Ordens, und wurde für die charismatische Erneuerung freigestellt. So durfte ich mithelfen, unseren Leuten in Ghana zu einer tiefen und persönlichen Beziehung zum dreifaltigen Gott zu gelangen.

1985 wurde ich in mein heutiges Missionsland Bozwana in den Süden Afrikas gesandt und arbeitete 17 Jahre hindurch in den Pfarren, in der Katechese, in der Familienberatung und Krankenbesuchen. Seit 2002 bin ich als Koordinatorin für die Erneuerung im ganzen Land zuständig. Wir Missionsschwestern vom Ordern der Dienerinnen



Wort des Seelsorgers



Auf Christus schauen

Seit ich in der Diözese Graz Seckau als Priester tätig bin, begleitet mich das Motto der Diözese „Auf Christus schauen...“ Viele Angebote und Veranstaltungen gab es in den letzten Jahren unter diesem Titel. Auf Christus schauen heißt für mich, dass wir alle in unserem pfarrlichen Tun in die gleiche Richtung schauen.

Für einige Zeit möchte ich Sie in der Pfarre begleiten, gemeinsam mit Ihnen „auf Christus schauen“ und in den Begegnungen mit Ihnen seine Nähe spüren.

Ich konnte auf meinem bisherigen Weg viele Erfahrungen sammeln, die ich gerne in die Pfarren einbringen möchte. Seit 16 Jahren bin ich Priester und habe schon aufregende Zeiten hinter mir. Das Leben mit Gott ist spannend – jeden Tag aufs Neue. In meiner Heimat Polen durfte ich als Priester in der Pfarre und in der Schule, als Direktor des katholischen Rundfunks, als Direktor des Priesterseminars in meiner Diözese viele schöne Begegnungen mit Menschen erleben.

Ich bin gerne mit Menschen zusammen, habe ein offenes Ohr für Ihre Anliegen und freue mich auf die vielfältigen Aufgaben in meiner neuen Heimat.

Die herzliche Aufnahme im Pfarrverband hat mich mit großer Freude erfüllt. Ich bin mir sicher, dass nicht nur wir auf Christus schauen, sondern, dass er auch auf uns schaut. In diesem Vertrauen wünsche ich uns allen eine gute Zeit und Gottes reichen Segen,

Ihr Seelsorger Slawek Bialkowski

des Heiligen Geistes arbeiten seit 1983 in Bozwana und betreuen mit 26 Schwestern auch zwei Niederlassungen in Sambia. Diese 26 Schwestern kommen aus 13 Nationen, vorwiegend aus Asien. Aber 3 Schwestern kommen auch schon aus afrikanischen Ländern. Es ist nur der Heilige Geist, der uns zu Zeugen für Jesus macht, auch hier in der oststeirischen Heimat! Erlauben wir Gottes Geist wehen zu lassen wo und wann er will.

Windisch, der ja auch Fan und Gönner von Afrika ist, und dass ich ihn so herzlich umarmen durfte, wie wir es in Afrika gewohnt sind.

Es grüßt sie herzlich und dankbar: Ihre Sr. Bernharda Proces, S.Sp.S. Wien – Bozwana - Afrika

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit nochmals herzlich bei Herrn Dechant Peter Rosenberger für diese Gelegenheit, in seiner Kirche über meine Arbeit zu berichten, bedanken. Ebenso für ihre großzügige Kollekte und ihre Aufmerksamkeit. Herzlichen Dank ebenso ihrem lieben Kaplan Josef



Weltmissions-Sonntag

Bitte unterstützen Sie die Projekte der päpstlichen Missions-Werke und kaufen Sie nach der Heiligen Messe am 23. Oktober 2011 oder in den Schulen Schokolade zum **FAIR-NASCHE!**

Mehr Infos unter www.jugendaktion.at



Spiel zu Erntedank

Früchtekette die Gaben „begreifen“

Die Vielfalt der Erntefrüchte, die Gott geschaffen hat, können Kinder im wahrsten Sinne des Wortes „begreifen“.

Man benötigt dafür:

Eine Kette aus Kunststoff oder Metall (evtl. Schnur)
1 Wäscheklammer
1 Stoppuhr oder Wecker
1 Küchenwaage (es geht auch ohne) möglichst viele verschiedene Erntefrüchte (Obst, Gemüse)

Und so geht es

Man legt die Kette auf einem Tisch oder einer Decke aus. Der Wäschezwicker wird auf das erste Glied der Kette geklippt. Dort beginnen die Kinder mit der Aufreihung der Früchte.

Dann erklärt man den Kindern die Spielregeln (siehe unten). Damit's abwechslungsreich bleibt, ändert man die Regeln nach einigen Durchgängen. Nun startet man mit „Los!“ den jeweiligen Durchgang - Stoppuhr oder Wecker messen die Zeit. Nach 1 oder 2 Minuten beenden Sie jeweils die Runde.

Beispiele für Spielregeln

Klar, dass man dabei das Alter der Kinder berücksichtigt.

Für jüngere Kinder:

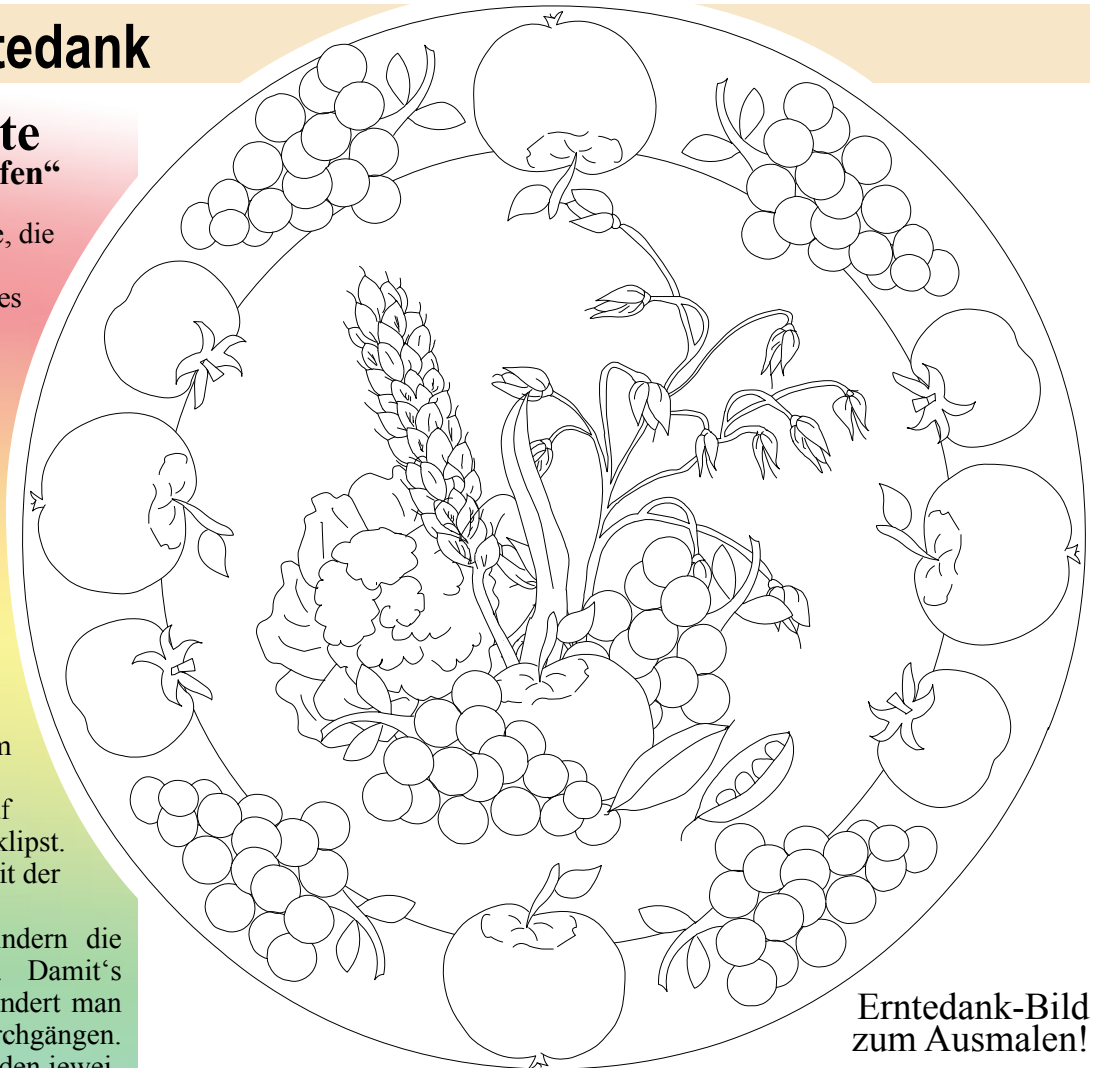
- Sortieren von dünn nach dick
- Sortieren von kurz nach lang
- Sortieren nach der Farbe
- Sortieren von weich nach hart
- Sortieren von glatt nach rau (nur Obst oder nur Gemüse)

Für ältere Kinder:

- Sortieren von leicht nach schwer (Küchenwaage)
- Sortieren nach dem Anfangsbuchstaben (Lücken und Doppel erlaubt)
- Sortieren nach dem Endbuchstaben (Lücken und Doppel erlaubt)
- Aufreihen: Endbuchstabe ist neuer Anfangsbuchstabe (Apfel-Lauch-Haselnuss)

Knifflig (Erfahrung nötig):

- Sortieren nach Kerngröße (Obst)
- Aufreihen von süß nach sauer
- Sortieren von nah nach weit gereist



Erntedank-Bild zum Ausmalen!

KINO Abend Für Jugendliche ab 13 Jahren

Wo:

Jugendraum der Pfarre Ilz

Wann:

7. Oktober &
11. November 2011

Beginn:

um 19:30 Uhr

Ende:

um ca. 22:00 Uhr

Film:

nach Wahl,
und anschließend Filmanalyse

Erster Gitarrentreff

Für alle Jugendlichen im
Pfarrverband, die Gitarre spielen
(erlernen) und gerne singen!

Wo:

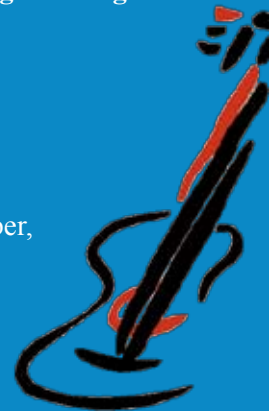
Pfarrhof Ilz

Wann:

Sa, 24. September,
16.30 Uhr

Ziel:

Regelmäßiges
Treffen,
Kennenlernen von Liedern,
Freude am gemeinsamen
Musizieren und Singen



Infos bei: PA Peter Baumann

Tel. 0676/8742-6210, e-mail peter.baumann@graz-seckau.at

Jungschar-Lager 2011

Endlich war es wieder so weit: am 07. August machten sich 28 Jungscharkinder aus Ilz, Großwilfersdorf und Hainersdorf mit ihren 10 Begleiter(innen) und den Köchinnen auf den Weg nach Haselbach bei Weiz, um dort eine gemeinsame Woche voller Spiel, Spaß und Abenteuer zu verbringen.



Nachdem jeden morgen alle mit eigens dafür umgedichteten Jungscharlagerliedern geweckt wurden, wurden die Vormittage für Workshops genutzt, bei denen Mini-Aquarien gebastelt, Tontiere geformt, T-Shirts bemalt und den Köchinnen bei ihrer Arbeit zur Hand gegangen wurde – kurz gesagt: es war für alle etwas dabei! An den Nachmittagen wurde dann die Umgebung unsicher gemacht.

Beim Pferde-Schmuggel-Spiel und beim Tiergeländequiz wurden Ausdauer und strategische Fähigkeiten unter Beweis gestellt, und bei der Lagerolympiade standen Geschick und Schnelligkeit auf dem Plan. In der Nacht verwandelten sich Wiese und Wald je nach Bedarf in ein Meer mit unzähligen Häfen, die es zu besuchen galt, oder in eine zwielichtige Gegend, wo es von Zöllnern und Schokolade-Schmugglern nur so wimmelte. Zu den Highlights des Lagers zählten natürlich wie immer das Lagerfeuer und die Disco, die dieses Jahr auch diverse Stars nach Haselbach lockte, wie zum Beispiel 6 der berühmten 7 Zwerge oder Lady Gaga.

Als Abschluss des Lagers feierten wir am letzten Tag gemeinsam einen Wortgottesdienst unter freiem Himmel. An dieser Stelle ist ein großes Dankeschön auszusprechen, allen voran an Peter Baumann, der das Lager vorbereitet und geleitet hat, den Köchinnen, die uns die ganze Woche lang kulinarisch verwöhnt haben, und allen anderen, die zum Gelingen der Lagerwoche beigetragen haben.

Zu guter Letzt wäre nur noch zu sagen: Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, denn das Lager war soooooo cool! ;-)

Antonia Mittendrein

Mini(stranten)-Lager

Die Ferien neigten sich dem Ende zu und wie schon in den letzten Jahren üblich fuhren die Ministranten der Pfarren Ottendorf und Ilz gemeinsam auf Lager nach Haselbach.

Ob beim Baden in der nahe gelegenen Raab, beim Stekerlbroten machen am Lagerfeuer oder beim Basteln von Kerzen und Piñatas: Alle hatten viel Spaß und Freude. Auch das Wetter spielte bis auf ein, zwei Ausnahmen immer mit, es verwöhnte uns mit herrlichstem Sonnenschein und tollen Temperaturen. Ein großer Dank gehört Grete Mittendrein und ihren vielen Helferinnen, die für das leibliche Wohl auf diesem Lager verantwortlich waren, sie bekochten uns immer mit den leckersten Speisen.

Zum Abschluss unserer Woche feierten wir noch eine letzte gemeinsame Messe mit unserm Kaplan Josef Windisch, von dem uns der Abschied schwer fiel. Wir bedankten uns bei ihm mit einem Geschenk für die vergangenen gemeinsamen drei Jahre. Nach diesen tollen Tagen kamen alle wieder wohlauf, bis auf ein paar Schrammen, Bienenstiche oder Zeckenbisse, in Ilz an.

Robert Braunstein

Jugend-Lager

Im heurigen Sommer verbrachte die Jugendgruppe wieder eine gemeinsame Urlaubswoche. Diesmal belagerten wir die wunderschöne Weststeiermark, insbesondere die Berge machten wir unsicher.

Die ersten Tage wanderten wir von Hütte zu Hütte rund um den Speik. Die gute Laune war stets unser Begleiter, selbst bei den größten und schwierigsten Anstiegen. Nach den Anstrengungen am Berg schlugen wir die Zelte neben dem Heimathaus unseres Kaplans Josef Windisch auf. Die restliche Woche relaxten wir: Grillen am Lagerfeuer, Baden im Bach oder zwischendurch auch ein kleines Kickerl. Von Josefs Mutter ließen wir uns gerne kulinarisch verwöhnen.



Wir nutzten diese Woche auch gleich, um schon ein wenig Abschied von unserem Kaplan zu nehmen. Natürlich bekam er von uns ein passendes Geschenk, da er jedem von uns immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden war und sich oft Zeit für uns genommen hatte. DANKE, Josef!

Robert Braunstein



Pfarre Großwilfersdorf

Erfolgreiche SpielerInnen

Zum ersten Mal in der Geschichte wurde am 17. Juni ein Völkerball-Turnier für alle Ministranten aus unserem Dekanat veranstaltet, bezeichnender Weise am Sportplatz der Kinderfreunde in Fürstenfeld. ROL Franz Maurer und ich begleiteten acht Großwilfersdorfer Ministranten, quasi als letztes Aufgebot unseres Pfarrverbandes, zu dieser bestens organisierten Veranstaltung. Bei Quiz und Geschicklichkeit konnten die Minis Wissen und Kreativität unter Beweis stellen.

Nun zum Völkerball-Turnier:

Mit viel Teamgeist und unerschütterlichem Kämpferherz erreichten unsere fantastischen Acht völlig überraschend das Finale. Bei denkbar spannender Endspielstimmung drehten unsere Großwilfersdorfer Helden noch das Match gegen die Minis aus Bad Blumau trotz Satzrückstandes und gewannen schließlich dieses denkwürdige Turnier.



Anerkennend und bei grenzenloser Jubelstimmung gratulierte der Fürstenfelder Pfarrer Alois Schlemmer mit dem Wander-Siegespokal unseren Spieler(inne)n: Maxi Hammerlindl, Eva, Lea und Clemens Heinrich, Markus Gölles, Marcus Moser, Elisabeth und Jasmin Simon samt zweier Söchauer Leihspieler.

Dass die Großwilfersdorfer auch ein bisschen stolz auf ihre Minis sein konnten, war wohl allzu verständlich. Ich freue mich auf das Turnier im nächsten Jahr,

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen unseres Herrn Pfarrers, des Pfarrgemeinderates, der Ministrantenkinder und der Großwilfersdorfer Bevölkerung bei ROL Franz Maurer für die jahrelange Betreuung unserer Ministrantengruppe BEDANKEN! Dein Wirken war stets von Sorgfalt, Umsicht sowie liebevollen Umgang mit den Kindern begleitet! Mögest Du vielfach durch Gottes Hand empfangen, was Du in Liebe gegeben hast!

PA Peter Baumann

„Die Afrikaner haben die Zeit erfunden...“

...die Europäer die Uhr“

oder: Abschied von Kaplan Mag. Josef Windisch

Im Rahmen der Festmesse zu „Mariä Himmelfahrt“ nahm die Pfarre Abschied von Kaplan Mag. Josef Windisch, der nun in den Pfarrverband Gleisdorf - Markt Hartmannsdorf - Sinabelkirchen wechselt. PGR-Vorsitzender Gerhard Weber blickte auf sein einjähriges Wirken in der Pfarre zurück.

Er würdigte mit einem Präsent und mit Sinnsprüchen sein ruhiges und bescheidenes Wesen sowie sein soziales Engagement im Verein P.A.P.A Bridge, der Bildungs- und Entwicklungsprojekte in Tansania unterstützt und begleitet. (Dieses Projekt stellte Kpl. Windisch an einem Vortragsabend im März vor. Pfarre und Katholische Frauenbewegung unterstützten das Projekt finanziell). Bei der anschließenden Agape nahmen viele Pfarrmitglieder persönlich Abschied und dankten auch für die Begleitung des Pffarausfluges 2010, wo wir ‚Gastfreundschaft pur‘ bei der Familie Windisch genießen durften.

Gerhard Weber



(Fotos: Baumann, Guttman)

„Wetterfeste Christen“ beim Pfarrfest



Viel Geduld benötigten die Organisatoren beim diesjährigen Pfarrfest: Der Regen verhinderte ein Pfarrfest am Dreifaltigkeitssonntag, auch beim Ersatztermin am Fronleichnamstag tröpfelte es beim Aufstellen der Tische und Bänke.

Aber die Wolken verzogen sich und wir erfreuten uns am schönen Wetter während der von Pater August Pauer geleiteten Fronleichnamsprozession. Gerade zur Essenszeit zogen wieder dunkle Wolken auf, ein paar Tropfen Regen... aber da ließ Gott, der Herr der Schöpfung, Gnade walten. Und da die Gäste beharrlich auf ihren Plätzen blieben, ist das von Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari oft gebrauchte Wort von „wetterfesten Christen“ in Großwilfersdorf buchstäblich Wirklichkeit geworden. Der Musikverein Großwilfersdorf umrahmte musikalisch unter der Leitung von Kapellmeister Karl Urschler das letztlich feierliche und lange andauernde Pfarr-



fest. „Gut Ding braucht Weile!“ Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, Sponsoren und Gästen!

Gerhard Weber

Running Turtles´ – 4. Platz...

...beim Riesenwuzzlerturnier der Landjugend. Die ‚Running Turtles‘ errangen den hervorragenden 4. Platz von 13. teilnehmenden Mannschaften.

Einige Begriffe müssen wohl näher erläutert werden, um verstanden werden zu können. Riesenwuzzler? Ähnlich dem Drehfußball, nur dass es echt ist, d.h. Fußball mit einem Soft- oder Beachball auf einem eingegrenzten Feld und mit Akteuren, die mit den Händen an einer Stange mit beweglichen Schlaufen angebunden sind.

Ungewohnt, aber lustig! Noch immer keine Vorstellung von Riesenwuzzler? Nächstes Jahr zuschauen gehen!

Die Landjugend Großwilfersdorf freut sich darüber und verdient es sich auch!

Running Turtles? So nannte sich das Pfarrteam mit den drei Firmlingen Eva Heinrich, Emilie Rath und Andrea Kobald, Jungscharbegleiterin Anna Guttman, Ministrant Jakob Guttman, Pastoralassistent Peter Baumann und Gerhard Weber, geschäftsführender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates und heißt frei übersetzt: „Die flinken (laufenden) Schildkröten“.

Nach einer Schlappe beim Ersten und einem Unentschieden beim Zweiten Spiel lief das Team zu einer tollen Form auf und siegte bei den nächsten vier Begegnungen, zweimal sogar mit 7:0! Der Siegeslauf wurde erst im kleinen Finale gestoppt, aber wir sind alle stolz auf den vierten Platz bei unserem ersten Antreten!

Gerhard Weber

Standesbewegungen

GEHEIRATET:

Mag. Dr. jur. Heike Berner u. Mag. Jur. Martin Baumgartner, Wien
MMag. Bettina Wechselberger u. Mag. Philipp Stefan Mayer, Fürstenfeld

VERSTORBEN:

Anna Rath, Radersdorf, 62 Jahre
Josef Schnalzer, Großwilfersdorf, 67 Jahre

Termine der Pfarre

25.09.	09:45	Erntedankfest, Vorstellung und Verabschiedung Ministranten
01.11.	14:00	Messe, anschließend Friedhofsgang
02.11.	18:30	Rosenkranz
13.11.	14:00	Seniorenachmittag im Jugendheim von kfb & Pfarrgemeinderat
26.11.	18:00	Adventkranzweihe in der Pfarrkirche

Termine den Pfarrverband betreffend entnehmen Sie bitte den Seiten 14 u. 15



Pfarre Hainersdorf

Lorenzisonntag, 14.08.2011

Am 14.08.2011 war es wieder soweit. Wie jedes Jahr feierten die Pfarrbewohner von Hainersdorf den Lorenzisonntag.



Nach der Heiligen Messe gab es eine Agape mit den bereits traditionellen Lorenzistrauben.

An diesem Sonntag verabschiedete sich aber auch die Pfarrbevölkerung von Hainersdorf von Kaplan Mag. Josef Windisch. Durch seine

offene und freundliche Art war er bei allen Pfarrbewohnern und den Ministranten sehr beliebt und der Abschied fiel allen sehr schwer. Für seinen zukünftigen Lebensweg wünschen wir ihm viel Freude und Kraft. Eva Pichelhofer



Pfarrkalender 2012 Fotos gesucht!!!

Für das Jahr 2012 möchten wir erstmals einen Bilderkalender der Pfarre Hainersdorf herausgeben.

Alle (Hobby-) Fotografen sind herzlich eingeladen, mitzumachen und dafür Bilder zur Verfügung zu stellen. 12 Fotos werden dann ausgewählt und - natürlich mit Nennung des Fotografen - zu einem Kalender zusammengestellt, der dann ab Mitte November für alle erhältlich sein wird.

Bis spätestens **3. Oktober 2011** sollten die Bilder per e-mail an: **eva.pichelhofer@klinikum-graz.at** oder **anna.brugner@lk-stmk.at** eingelangt sein, die Bildqualität sollte mindestens Din A4 tauglich sein.



Also: Fotoarchiv durchstöbern! Wenn nichts Passendes dabei ist: Augen offen und Kamera bereithalten, es gibt bestimmt noch schöne Herbstbilder von der Pfarrkirche oder den Kapellen, Bildstöcken, Wegkreuzen und vielem mehr zu erwischen. Anna Brugner

EINKEHRTAG

für Wortgottesdienst-LeiterInnen, LektorInnen und KommunionhelferInnen sowie liturgisch Interessierte

Samstag, den 12. November 2011
von 9:00 - 17:00 Uhr im Feuerwehrhaus Hainersdorf

Referentin: Fr. Mag.ª Anna Sallinger

Anmeldung zum Einkehrtag bei PA Peter Baumann
Tel. 0676/8742-6210, email peter.baumann@graz-seckau.at

Anmeldeschluss: Freitag, 4. November 2011



BILDUNGSWERK-VORTRAG

Dr.ⁱⁿ Trautgundis Kaiba, Palliativärztin


Thema: **Darf ich sagen, es ist genug?**
Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht


Ort/Zeit: **Hainersdorf, Georgshalle am Montag**
den 21.11.2011 um 19.00 Uhr.

Liturgische Farben


Die liturgischen Farben sollen heute den besonderen Charakter der jeweils gefeierten Glaubensgeheimnisse und den Weg des christlichen Lebens im Verlauf des liturgischen Jahres „verdeutlichen“.


In der folgenden Übersicht sind verschiedene liturgische Farben aufgelistet und kurz erklärt:


 **Weiß:** Farbe der Freude, der Reinheit und Festlichkeit; wird in der Oster- und Weihnachtszeit, an Herrenfesten, Marienfesten, Festen der Engel und Heiligen, die nicht MärtyrerInnen sind, verwendet.

 **Rot:** Farbe des Blutes und auch des Feuers (Hl. Geist); für Palmsonntag, Karfreitag, Pfingsten, sowie Fest der Apostel und Märtyrer.

 **Grün:** Farbe des Lebens und des Wachstums; für die Zeit im Jahreskreis

 **Violett:** Farbe der inneren Einkehr und Umkehr; für Advent und österliche Buszeit, sowie bei Messen für Verstorbene

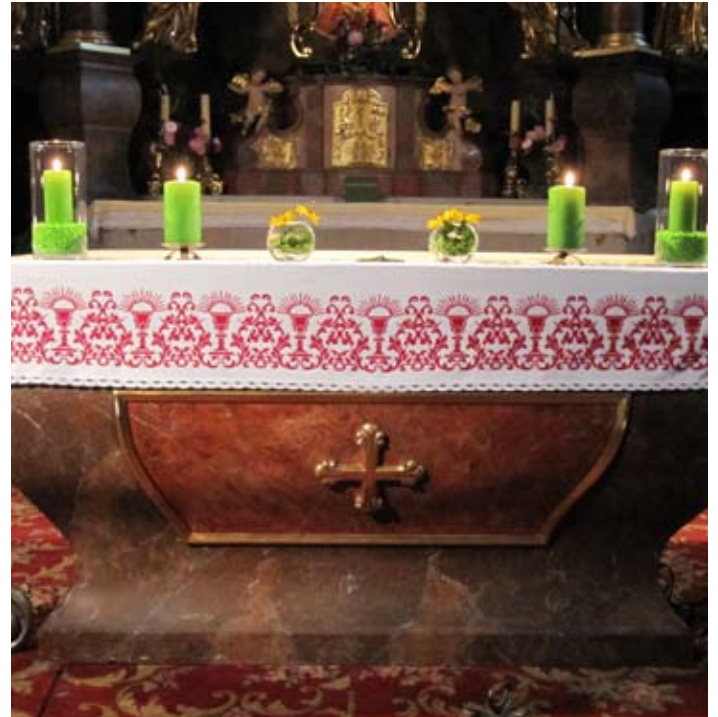
 **Schwarz:** Farbe der Trauer; kann bei Messen für Verstorbene Verwendung finden

 **Rosa:** als Abschwächung des Violett gedacht, ist für den 3. Adventsonntag („Gaudete“) und den 4. Fastensonntag („Laetare“) vorgesehen

Neu in unserer Pfarrkirche ist, dass sich die liturgischen Farben, welche die Priester und Ministranten tragen, in den Farben der Kerzen am Altar widerspiegeln.

So sollte die Aufmerksamkeit der Gottesdienstbesucher erhöht werden (Hören und Sehen), damit wir den Verlauf des Kirchenjahres verstehen bzw. verdeutlichen.

Herbert Pendl



Wir denken an unsere Verstorbenen



Neu: Wie Sie sicherlich schon bemerkt haben, werden an Sonntagen bei den heiligen Messen, die für Verstorbene gelesen werden, Patezettel (wenn vorhanden, sonst der Name) der/des Verstorbenen am Marienaltar aufgestellt, um uns bewusster zu erinnern.

Herbert Pendl

Standesbewegungen

GETAUFT:

Angelina und Selina Windisch Hainersdorf
Jakob Andreas Lackner Hainersdorf

VERSTORBEN:

Adolf Rath, Hainersdorf, 90 Jahre
Hilda Damm, Hainersdorf, 81 Jahre

Termine der Pfarre

02.10.	08:30	Erntedankfest
09.10.	14:00	Seniorenachmittag
01.11.	14:00	Heilige Messe, anschließend Friedhofsgang
06.11.	09:20 ca.	ÖKB-Heldenehrung nach der Heiligen Messe
27.11.	08:30	Adventkranzweihe in der Pfarrkirche

Termine den Pfarrverband betreffend entnehmen Sie bitte den Seiten 14 u.15



Pfarre Ilz

25. Fusswallfahrt der Pfarre Ilz nach Mariazell

Am Montag, dem 22. August 2011 trafen wir uns vor der Pfarrkirche in Ilz, um nach Mariazell zu pilgern. Nach einem Gebet starteten wir um 5 Uhr und marschierten frohgemut in den neuen Tag. In diesem Jahr waren wir insgesamt 21 Fußwallfahrer und Franz Wagner mit dem Mannschaftstransportfahrzeug der FF Ilz, der uns geduldig begleitete.

Das Motto dieser Wallfahrt lautete: Sein eigenes Kreuz annehmen und ertragen können und das Kreuz des Anderen tragen helfen. Bei wolkenlosem Himmel wanderten wir über Damberg, Gschmaier, Gersdorf, Hartensdorf (Frühstückstee bei Familie Strempl), Hirnsdorf, St. Johann nach Stubenberg zur Jausenpause. Von dort ging es in der Mittagshitze in den Rabenwald hinauf.

Nach dem schweißtreibenden Aufstieg erreichten wir den „Ebenenzl“ (Schmalzbrot, kühle Getränke und Lieder). Danach ging es zum Grünbründl und weiter zur Familie Weberhofer nach Rabendorf ins Nachtquar-

tier. Den Tag ließen wir mit Gesang, Glaubensgesprächen und einer kleinen Jubiläumsfeier zur 25. Fußwallfahrt ausklingen.

Dabei wurde unserem Herrn Dechant Pfarrer Peter Rosenberger und Anna Wagner aus Hoehenegg besonders gedankt. Beide pilgerten seit 1987 jedes Jahr mit den Ilzer Fußwallfahrern nach Mariazell.

Am nächsten Morgen um 6 Uhr wanderten wir singend nach Birkfeld hinab. Bei der Würstelpause im Waisenbachgraben entschieden wir, diesmal über das Zellerkreuz auf die Stanglalm zu gehen. Dieser für uns neue Weg führte uns schnell aus dem Graben hinaus. Die Aussicht war schön, aber es war sehr warm und staubtrocken. Gut, dass Franz Wagner mit dem Auto immer in der Nähe war. Er besorgte kühle Getränke, um unseren Durst zu stillen. Auf der Stanglalm wurde Rast gemacht, dann ging es flott nach Mitterdorf hinunter. Im Pfarrheim und in den umliegenden Gasthöfen bezogen wir Quartier. Nach der Hl. Messe in

der Kirche gab es ein gemeinsames Abendessen im Gasthof zur Post. Am dritten Tag wurden wir mit dem Feuerwehrauto zur Brunnalm gebracht. Wie in den letzten Jahren ging eine Gruppe über die Hohe Veitsch und die andere Gruppe um die Veitsch herum. Auf der Sohlenalm trafen wir uns alle wieder. Nach dem Essen am Niederalp ging es über die Weißalm und den Herrenboden zur Schöneben und weiter nach Mooshuben. An der Salza- brücke gab es noch eine Trinkpause, danach bezwangen wir den letzten Anstieg nach Mariazell hinauf.

Um ca. 18 Uhr trafen wir müde aber froh und gesund vor der Basilika in Mariazell ein. Wir begrüßten die Gnadenmutter in der Basilika. Kameradschaftlich, gemeinsam betend, singend, scherzend, diskutierend, leidend, einander helfend oder verständnisvoll zuhörend, manchmal über verschiedene Wege gehend, aber uns immer wieder voll Freude zusammenfindend, das Kreuz tragend und dem Kreuz folgend, miteinander und doch jeder für sich, erreichten wir über Berg und Tal dieses wunderschöne Ziel.

Schmerz und Freude, Erschöpfung und Erleichterung, Dankbarkeit, Vertrauen,... Die Gefühle und Gedanken im Augenblick der Ansicht unserer Mutter Gottes im Gnadenaltar sind nicht zu beschreiben. Nachdem wir unsere Quartiere bezogen und uns frisch gemacht hatten, trafen wir uns alle zum gemeinsamen Abendessen im Goldenen Ochsen.

Im Namen aller Fußwallfahrer möchte ich allen Wallfahrern danken, die am 25. August mit 2 Bussen und auch privat nach Mariazell nachkamen um mit uns gemeinsam den Höhepunkt dieser Wallfahrt, nämlich die Pilgermesse zu feiern und uns wieder heim zu holen.

Danke für die gute Organisation dieser Wallfahrt zu Fuß und per Bus.

Dorli Moik



(Foto: Kriendlhofer)

Pfarrfest – Jakobifest – Danke

„Wenn es alle 20 Jahre beim Pfarrfest einmal regnet, können wir damit leben“, so der Tenor am Tag danach. Trotz des trüben Wetters waren viele Pfarrbewohner dabei und hatten kräftig und ausgiebig gefeiert. Wertvoll und aufbauend empfand ich den Festgottesdienst, den wir heuer mit Pfarrer Ferdinand Kochauf feiern durften. Diese heilige Messe wurde sehr würdevoll von der Chorgemeinschaft des Gesangsvereines und des Kirchenchores sowie den Kindern und Ministranten, unterstützt durch Gitarren- und Flötenspiel, mitgestaltet. Fröhlich und lange hielt die gute Laune im Kulturhaus und bei der Weinverkostung



unserer Winzer an. Dank sei gesagt an alle, die in großer Beteiligung mitgeholfen haben, diesen Tag zu gestalten. Den Sängern, den Kirchenschmückern, den Mehlspeisspendern und –aufbereitern, den Helfern in Küche, Schank und Service, den Auf- und Abbauern, den Ministranten und allen kleinen „Engeln“.

Dank auch an die Gemeinde Ilz für die kostenlose zur Verfügung Stellung des Kulturhauses. Tragen wir die Freude dieses gemeinsamen Feierns weiter und freuen wir uns über die Frohbotschaft des Evangeliums im täglichen Pfarrleben!

Johann Prenner

Kirchenchor-Ausflug nach Luising

Nach herzlicher Einladung von Christa Kainz fuhr der Kirchenchor Ilz, begleitet von vielen Ilzern, am 1. August in das burgenländische Luising, um dort in der Mutter Anna Kirche eine Messe zu singen. Schon beim Eintreffen des Busses vor dem Hof von Christa und Luis gab es einen herzlichen Empfang. Pünktlich um 18.00 Uhr begann die heilige Messe mit Mag. Burghard, Pfarrer des Pfarrverbandes Luising-Hagendorf-Heiligenbrunn und unserem Herrn Dechant Peter Rosenberger in der vollbesetzten Kirche. Im Anschluß nach der Messe gab es ein gemeinsames Foto vor der Kirche und weil die Luisinger vom Chor so sehr begeistert waren, wurden alle zu einem gemütlichen Beisammensein bei bester Jause und herrlichen Mehlspeisen in die örtliche Festhalle eingeladen. Wohlgenährt und gut gelaunt fuhren wir um 22.00 Uhr mit angenehmen Eindrücken von diesem gelungenen Abend nach Hause Richtung Ilz.

Sepp Matzer

Standesbewegungen

GETAUFT:

Anja Seifried, Gschmaier
 Claudia Huber, Kleeграben
 Lukas Rosanits, Hochenegg
 Patrick Raphael Michael Schwab, Walkersdorf
 Luca Andreas Jeitler, Übersbach
 Severin Nikolaus Franz Farre Capdevilla, Wien
 Sophie Grabner, Ilz
 Fabian Reicher, Nestelbach
 Simon Rupp, Dörfel
 Valentina Möstl, Großsteinbach
 Alisa Pichler, Gnies
 Anna Mitterberger, Romatschachen
 Timo Burton, Bad Waltersdorf

GEHEIRATET:

Renate Klug, geb. Moik u. Erich Klug, Nestelbach
 Tanja Alber geb. Moik u. Johannes Alber, Wien
 Silvia E. Hauer geb. Rosenberger u. Franz Hauer, Großhart
 Christa Seifried, geb. Jandl u. Franz Seifried, Gschmaier

VERSTORBEN:

Maria Posch, Nestelbach, 76 Jahre
 Walter Laun, Ilz, 65 Jahre
 Theresia Greimel-Rechling, Fürstenfeld, 68 Jahre
 Aloisia Steiner, Großwilfersdorf, 99 Jahre
 Karl Haberl, Walkersdorf, 73 Jahre
 Maria Elisabeth Windisch, Herrnberg, 78 Jahre
 Josef Weiner, Ziegenberg, 82 Jahre
 Maria Eisner, Fürstenfeld, 92 Jahre
 Maria Hödl, Stadtbergen, 86 Jahre
 Helga Ladenhauf, Hochenegg, 45 Jahre
 Maria Ziegner, Gschmaier, 99 Jahre
 Theresia Erhart, Walkersdorf, 89 Jahre
 Bruno Maurer, Ilz, 86 Jahre
 Franz Schuster, Hochenegg, 50 Jahre

Termine der Pfarre

09.10.	10:00	Erntedankfest
16.10.	14:00	Tag der Begegnung
22.10.	16:00	Rosenkranz für Kinder & Eltern
01.11. (Keine Frühmesse)	10:00 14:00	Allerheiligen Gottesdienst Requiem i.d. Kirche, Prozession, Gräbersegnung
02.11.	08:30	Heilige Messe
13.11.	10:00	Vorstellung und Verabschiedung der Ministranten, JuKiCho
19.11.	18:30	Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge
23.11.	18:30	Adventkranzweihe in Walkersdorf
26.11.	18:30	Adventkranzweihe i. d. Pfarrkirche
28.11.	18:30	Adventkranzweihe in Gschmaier

Termine den Pfarrverband betreffend entnehmen Sie bitte den Seiten 14 u.15



Pfarre Ottendorf

30 Jahre Kapfensteinerkapelle

Anlässlich des 30jährigen Jubiläums der Kapfensteinerkapelle fand die Pfarrmesse in Ziegenberg statt. Dechant Peter Rosenberger feierte mit vielen Pfarrbewohnern aus den Pfarren Ottendorf und Ilz einen Dankgottesdienst. Wolfgang Schwarz brachte einen kurzen historischen Rückblick und bedankte sich bei der Familie Kapfensteiner für die Betreuung der Kapelle.

Im Jahr 1831 wurde auf einer Erhöhung östlich des Weges nach Ottendorf eine kleine Kapelle errichtet. Um 1922 erfolgte eine Vergrößerung mit einem Türmchen. Das Innere der Kapelle barg eine barocke Muttergottesstatue: Maria als Königin mit Jesuskind, Krone und Zepter.

Grundsenkungen und Nässe machten die Kapelle baufällig, sodass ein Neubau im Jahr 1981 notwendig wurde. Den Baugrund stellte die Familie Kapfensteiner zu Verfügung. Die Bauleitung und alle Sorgen um die Finanzierung übernahm der damalige Bürgermeister von Ottendorf Johann Schwarz. Die gesamte Bauausführung wurde von der Bevölkerung in Form von Arbeitsleistungen und



Spenden tatkräftig unterstützt. Ein besonderes Juwel sind neben der Marienstatue die von Prof. A. Osterider entworfenen und in Schlierbach angefertigten Glasfenster. Die feierliche Einweihung der Kapelle zu Ehren der Hl. Maria erfolgte am 23. August 1981 u. a. durch Prälat Johann Kern, Pfarrer Vinzenz Ehmann und Pfarrer Alois Lafer.

An jedem 1. Mittwoch im Monat wird hier um 8:00 Uhr eine Heilige Messe gelesen.
Engelbert Lafer



Fusswallfahrt nach Mariazell

Eine Gruppe des Kulturkreises Ottendorf marschierte vier Tage zu Fuß nach Mariazell. Beim Festgottesdienst am Gnadenort bedankte sich der Superior von Mariazell Karl Schauer beim Chor für die würdevolle musikalische Gestaltung der Hl. Messe und gratulierte dem Chorleiter und Kapellmeister Herbert Maierhofer zum Bundessieg mit der Trachtenmusikkapelle Ottendorf im Bewerb „Musik in Bewegung“.

Engelbert Lafer

Goldene Hochzeit

Theresia und Herbert Maierhofer feierten kürzlich ihre Goldene Hochzeit. Dechant Peter Rosenberger segnete das Jubelpaar. Der Pfarrgemeinderat wünscht zu ihrem 50. Hochzeitsjubiläum alles Gute und Gottes Segen.

Engelbert Lafer



Die Heilige Helena veranlasste der Legende nach Grabungen, bei denen Reste des wahren Kreuzes, die Kreuznägel und das Grab Christi gefunden wurden. Sie gilt unter anderem als Patronin zur Auffindung verlorener Sachen. Ihr Festtag ist der 18. August.

(Quelle: Ökumenisches Heiligenlexikon)



Ottendorfer Pfarrfest

Bei wunderschönem Wetter fand das traditionelle Pfarrfest zu Ehren der Heiligen Helena in Ottendorf statt. Der Umgang und der Festgottesdienst wurden von der Trachtenmusikkapelle Ottendorf feierlich musikalisch gestaltet.

Zum Schluss dankte Engelbert Lafer im Namen des Pfarrgemeinderates dem Kaplan Mag. Josef Windisch für sein dreijähriges Wirken in der Pfarre Ottendorf und überreichte ihm ein Fotobuch als Erinnerung an die Pfarrgemeinde.

Nach einer feierlichen Messe gab es im Veranstaltungszentrum ein gemütliches Beisammensein. Viele Gäste aus dem Pfarrverband trugen zum Gelingen der Feierlichkeiten bei. Die Sammlung für P.A.P.A Bridge während der Hl. Messe brachte ein Ergebnis von € 1.245,- und wurde dem Kaplan überreicht.

Die Kinder waren von den Geländespielen begeistert und wurden mit einem Pass für die Teilnahme belohnt. Das Schätzspiel – die Höhe des Ottendorfer Kirchturmes – wurde von Herrn Anton Deimel, Herrn Gustav Sammer und Frau Silvia Sammer gewonnen. Bürgermeister Josef Haberl und Dechant Peter Rosenberger gratulierten den Gewinnern.



Ein herzliches Dankeschön allen Frauen der Pfarre für das Spenden der delikaten Mehlspeisen. Ein großer Dank gebührt auch den vielen Helferinnen und Helfern für den reibungslosen Ablauf des Pfarrfestes.

Engelbert Lafer

Standesbewegungen

GETAUFT:

Viktoria Carmen Schröck, Ottendorf

VERSTORBEN:

Maria Donnerer, Ottendorf, 80 Jahre

Karl Wagner, Schweinz, 81 Jahre

Ella Koller, Ottendorf, 73 Jahre

Franz Steiner, Ottendorf, 89 Jahre

Termine der Pfarre

02.10.	08:30	Erntedankfest, musikalische Gestaltung Kulturkreis, anschließend Agape
01.11.	14:00	Andacht, anschließend Helden- ehrung und Friedhofsgang
02.11.	18:30	Heilige Messe
13.11.	14:00	Seniorenachmittag, kfb lädt zum gemütlichen Nachmittag
20.11.	17:00	Kammermusikkonzert in der Pfarrkirche
27.11.	08:30	Adventkranzweihe in der Pfarrkirche

Termine den Pfarrverband betreffend entnehmen Sie bitte den Seiten 14 u. 15

Gottesdienstordnung im Pfarrverband

Wochentag	Ort	Sommer-Zeit	Winter-Zeit
Montag	Pfarrkirche Ilz	06:30 Uhr	06:30 Uhr
Dienstag	Pfarrkirche Ilz	06:30 Uhr	06:30 Uhr
Mittwoch	Kapelle Ziegenberg Abwechselnd in den Kapellen Walkersdorf, Gschmaier, Pönggraben Pfarrkirche Großwilfersdorf	08:00 Uhr 19:00 Uhr 18:30 Uhr	08:00 Uhr 18:30 Uhr 18:00 Uhr
Donnerstag	Pfarrkirche Ilz	19:00 Uhr	18:30 Uhr
Freitag	Pfarrkirche Ilz Pfarrkirche Ottendorf	19:00 Uhr 19:00 Uhr	18:30 Uhr 18:30 Uhr
Samstag	Pfarrkirche Ilz Pfarrkirche Großwilfersdorf	19:00 Uhr 18:30 Uhr	18:30 Uhr 18:00 Uhr
Sonntag	Pfarrkirche Ilz Pfarrkirche Ottendorf Pfarrkirche Hainersdorf Pfarrkirche Großwilfersdorf Pfarrkirche Ilz	07:00 Uhr 08:30 Uhr 08:30 Uhr 09:45 Uhr 10:00 Uhr	Gottesdienstzeiten am Sonntag bleiben gleich! Wechsel von Sommer- auf Winterzeit ab 01.11.11

Ärgerliches

Eigentlich sollte alles nur schön sein. Es gehört ja auch uns allen. Und gemeinsam freuen wir uns daran, besonders, wenn wir im Trauerzug voller Glaubenshoffnung



den Haselbach überqueren und beim Hl. Nepomuk vorbeikommen. Fam. Lederer verdanken wir dieses Kleinod, Ing Walter hat es auf seine Kosten wieder einmal schönmachen lassen und selber

geputzt und gepflegt. Was sich im Schutz der Nacht hier abspielt, ist beschämend und gar nicht im Detail zu beschreiben. Eltern, bitte, achtet auf Eure Kinder, liebe Jugendliche, lasst Euch nicht gehen. Wie muss jemand erst mit Allerweltsdingen umgehen, wenn man schon vor geistlichen Dingen keinen Respekt hat!

Neben diesem Hilfeschrei habe ich noch eine Bitte: Könnte nicht jemand sich bereit finden, der einmal in der Woche dem hl. Johannes Nepomuk etwas Schönes tut, z.B. den Platz säubern, Blumen bringen usw....

Ich hoffe auf Erhörung. Dankbar werden wir alle sein.
Pfarrer Rosenberger

Weiters in Ilz

Jungscharstunden: 14-tägig samstags, 14.00 Uhr für den ganzen Pfarrverband

Ministrantenstunden: 14-tägig freitags um 15.00 Uhr in Ilz

Weltbasar: jeden 1. und 3. So. im Monat

Tauftermine: 9. u. 16. Okt.; 6. u. 20. Nov.; 4. u. 18. Dez. 2011 in Ilz

Wallfahrt nach Burgau: 13. Okt., 18.00 Uhr, Abfahrt Hauptplatz Ilz

Kirchenbeitragsstelle, Pfarrhof Ilz: 25.11.2011 von 14.00 bis 17.00 Uhr

Termine in Ilz

12. u. 19. Okt.- jeweils 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Hauptschule Ilz, „Internet für Senioren“ Anmeldung bei Bettina Käfer, Tel.: 0676/9645960

4. Nov. 2011 - Kulturhaus Ilz „Lebendigkeit durch Abschiednehmen“ Vortrag mit Roswitha Windisch-Schnattler

24. Nov. 2011 - Kulturhaus Ilz „Lebensliebeslieder“ Lesung und Musik mit Barbara Pachtl-Eberhart und Hannes Urdl

Pfarrkanzlei

Di. und Do. von 08:30 bis 12:00 Uhr
Mittwochs: Kaplan 09:00 - 11:00 Uhr /
Pastoralassistent 16:00 - 18:00 Uhr
Tel. 03385/378, email: ilz@graz-seckau.at

Firm Info Abend

Für FirmkandidatInnen, GruppenbegleiterInnen und Eltern

„mehr als du glaubst...“

Fr. 28. Oktober 2011
20:00 Uhr im Kultursaal Ilz

Pfarrverband
Großwilfersdorf, Hainersdorf, Ilz, Ottendorf

Informationen: PA Peter Baumann
Tel. 0676/8742-6210,
e-mail peter.baumann@graz-seckau.at

FIRMANMELDUNG TERMINE:

Großwilfersdorf: Fr. 04.11.2011
18.00 Uhr, Pfarrkanzlei.

Hainersdorf: Sa. 05.11.2011
13.00 Uhr, Pfarrhof.

Ilz: Fr. 04.11.2011 im Pfarrhof
15.00 - 17.00 Uhr, und
Sa. 05.11.2011,
10.00 - 12.00 Uhr,

Ottendorf: 05.11.2011
08.00 - 09.30 Uhr, Pfarrheim.



VIERTELMARATHON

am 9. Oktober 2011

Anmeldeschluss: Fr. 30. Sept. 2011

Anmeldung und Infos bei
PA Peter Baumann, Tel.0676/8742-6210,
email: peter.baumann@graz-seckau.at

Info-Abend „Eltern-Kind-Gruppe“

Für Eltern mit Kindern
von zwei bis fünf Jahren
in unserem Pfarrverband



Wo:
Pfarrheim Ilz

Wann:
Fr., 30. Sept. 2011,
20.00 Uhr

Ziel:
Monatliches Treffen mit Spiel,
Gemeinschaft und Austausch

Infos bei:

PA Peter Baumann,
Tel.0676/8742-6210,
peter.baumann@graz-seckau.at



ROMREISE

von 22.10. – 28.10.2010

mit Dechant Pfarrer Peter Rosenberger.

Anmeldung und Infos in der Pfarrkanzlei Ilz.
Höchsteilnehmerzahl: 40 Personen.

(Foto: SchönerReisen)

Abenteuer „Glaube“

MIT KINDERN LEBEN, GLAUBEN UND FEIERN.
4-teilige Seminarreihe im Pfarrverband für Eltern mit Kindern von 0- 10 Jahren

Referentin: Karin Potzinger (zertifizierte Elternbildnerin)

WO? Jugendraum der Pfarre Ilz

WANN? Donnerstags, 19.00 Uhr, Dauer je Einheit: 2 Stunden

20. Okt. 2011 Gemeinsam Glauben – Religiöser Alltag mit Kindern

17. Nov. 2011 Unter einem guten Stern – der Weihnachtsfestkreis

09. Febr. 2012 Unser Leben sei ein Fest – die Feste im Jahreskreis

08. März 2012 Bekamen die Jünger beim Abendmahl auch Spinat? – mit Kindern durch die Karwoche



Kosten: € 10,- TeilnehmerInnen-Anzahl: 15, Anmeldung und nähere Infos bei:

PA Peter Baumann, Tel.: 0676/8742-6210 od. peter.baumann@graz-seckau.at

Veranstalter: Pfarre Ilz in Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk

(Foto: Potzinger)

Ärztendienst

01.10. - 02.10.	Dr. Hasenburger
08.10. - 09.10.	Dr. Dinges
15.10. – 16.10.	Dr. Musger
22.10. – 23.10.	Dr. Kaufmann
25.10. – 26.10.	Dr. Zechner
29.10. – 30.10.	Dr. Stock
31.10. – 01.11.	Dr. Ernst
05.11. – 06.11.	Dr. Hasenburger
12.11. – 13.11.	Dr. Zechner
19.11. – 20.11.	Dr. Musger
26.11. – 27.11.	Dr. Dinges

Die nächsten **ProbenTermine** sind am:

Freitag, 02. Nov. 2011, 16:00-17:15 Uhr, im Jugendraum der Pfarre

Mittwoch, 09. Nov. 2011, 16:00-17:15 Uhr, im Jugendraum der Pfarre

Freitag, 11. Nov. 2011, 15.00 Uhr, in der Kirche

Wir singen bei der **Heiligen Messe** am **So, 13. Nov. 11, 10:00 Uhr**

ALLE sind zum Mitsingen herzlichst willkommen!!

Wenn du noch Fragen hast, ruf einfach in
der Pfarre an. (03385/378 oder PA 0676/8742-6210)

Andrea & Gerhard Leitner
Chorleitung



Impressum:

Herausgeber: Pfarrverband Ilz
www.graz-seckau.at/pfarre/ilz
Chefredaktion: Dechant Peter Rosenberger,
PA Mag Peter Baumann
Layout und Druck: Druckhaus Scharmer
GmbH, 8280 Altenmarkt 106
Tel.: 03382/52715

Großwilfersdorf: Thomas Freiberger,
GerhardWeber
Hainersdorf: Eva Pichelhofer u. Anna Brugner
Ottendorf: Maria Schanes, Engelbert Lafer
Ilz: Johann Prenner

E-Mail: ilz@graz-seckau.at
Die nächste Ausgabe erscheint
Ende November 2011

Redaktionsschluss: Freitag 11.11.2011



Minilager 2011 in Haselbach, (Foto Windisch)



Running Turtles (Foto Guttman)



Chorausflug nach Luising (Foto: Kainz)



Lorenzisonntag (Foto Pichelhofer)



Pfarfest Ottendorf (Foto Teuschler)



Bobbycar Rennen, JS-Lager (Foto Rauchenberger)



Erstkommunion Ilz (Fotos Harter)

